

Ein dreiteiliger See für das Naturbad

Das neue Riehener Bad soll auf den Sommer 2013 bereitstehen

27. 2. 9. 11

Von Urs Rist

Riehen. Für das umstrittene Naturbad am Schlipf hat die Gemeinde Riehen jetzt das Baugesuch eingegeben, es liegt beim Bauinspektorat auf. Nach der Volksabstimmung vom 25. April 2010 über den Zonenplan, die eine Zustimmung von 68 Prozent ergeben hat, genehmigte der Einwohnerrat am 30. März dieses Jahres den Investitionskredit von 5,1 Millionen Franken. Dieser deckt allerdings nur einen Teil der Gesamtkosten von 9,2 Millionen Franken, denn die Gemeinde erwartet eine Entschädigung für den Bau der Zollfreistrasse durch das Areal des früheren Bads von 2,5 Millionen und Beiträge aus dem Swisslos-Fonds von 1,3 Millionen.

Das vom Architekturbüro Herzog & de Meuron entworfene Naturbad kommt auf die Fläche zwischen Weilstrasse und Mühlemattweg, also südwestlich des ehemaligen Bads. Es wird gegen die Strasse von einer geschwungenen Holzwand umgeben, während gegen Süden ein transparenter Filter aus Trockenschilf den Blick auf die Wiese freigibt. In der Mitte befindet sich der See, der in drei Teile gegliedert ist: ein Nichtschwimmerbecken mit strandähnlichem Zugang, ein 25-Meter-Schwimmerbecken mit vier Bahnen sowie ein



Im Grünen.
Geplantes
Bad
zwischen
Wiese und
Weilstrasse.

Visualisierung
Herzog & de Meuron

Sprungbecken. Die drei Becken werden von einem Regenerationsbecken ummantelt, das der Filterung des Wassers dient und nicht zum Schwimmen genutzt werden kann. Wasserpflanzen und Schilf versorgen das Wasser hier mit den notwendigen Nährstoffen.

40 Parkplätze für Autos

Der natürlichen Reinigung des Badewassers dient eine Filteranlage, die auf der anderen Seite der Weilstrasse am Ort des alten Schwimmbads errichtet wird. Dort sind auch Sportanlagen geplant, ein Beachvolleyball-Feld und Tischtennisplatten. Zudem lädt ein Rastplatz zum Verweilen ein.

Zum Bad gehört ein Café mit 50 Innenplätzen und Aussenbewirtung. Über ein Fenster können auch Radfahrer und Spaziergänger bedient werden.

Am Weilteichweg sind 40 Parkplätze vorgesehen. Da die Parkplatzverordnung aber nur 23 Plätze erlaubt, ersucht der Gemeinderat das Bauinspektorat um eine Bewilligung für 17 weitere Parkplätze, weil die Anbindung an den öffentlichen Verkehr «weniger optimal» sei. Die deutsche Buslinie, die direkt beim Bad hält, verkehrt nur im Halbstundentakt, und die Tramlinie 6 ist mehr als 500 Meter entfernt. Beim alten Bad gab es sogar 45 Parkplätze. Für Velos werden 230 Plätze angelegt.

Als Generalplanerin für die Realisierung des Naturbads hat die Gemeinde die Firma Rapp Arcoplan beauftragt. Die Eröffnung des Naturbads ist auf die Saison 2013 vorgesehen. Die Gegner haben nach dem Ja zum Kredit die eingereichte Initiative für ein klassisches Bad wieder zurückgezogen.